

PROTOKOLL

3. Treffen des Trägerkreises der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“

Termin: Berlin, 22. Juni 2011

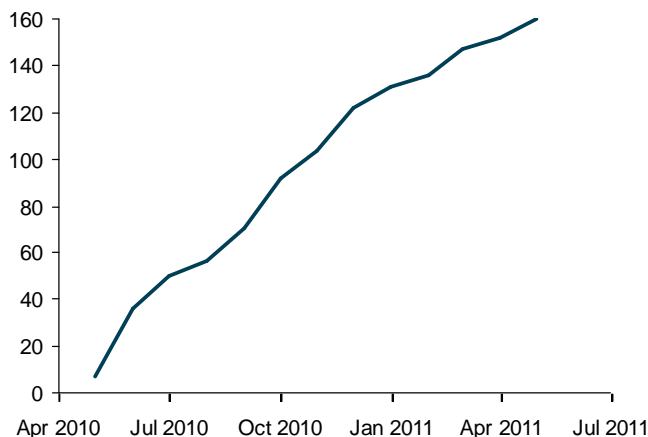
Teilnehmer (alphabetisch): Dr. Friedrich Haurert (TI)
Jana Rosenboom (Venro)
Dr. Hedda Hoffmann-Stuedner (Bundesverband Dt. Stiftungen)
Dr. Rupert Graf Strachwitz (Maecenata)
Burkhard Wilke (DZI)
Dr. Jens Claussen (TI, Protokoll)

Entschuldigt (alphabetisch): Daniela Felser (Spendenrat)
Prof. Dr. Edda Müller (TI)
Dr. Helmut Röscheisen (DNR)

1. Bericht über aktuelle Entwicklung der ITZ

- Stand heute haben 160 Organisationen die ITZ unterzeichnet und das Logo erhalten. Mehrere weitere Organisationen haben die ITZ ebenfalls unterzeichnet und befinden sich derzeit im Prüfungsprozess.
- Insgesamt ist ein stetiger Aufwärtstrend zu beobachten, es fehlen aber z.B. noch gAGs. Hier könnten konkrete Organisationen angesprochen werden, z.B. Phineo

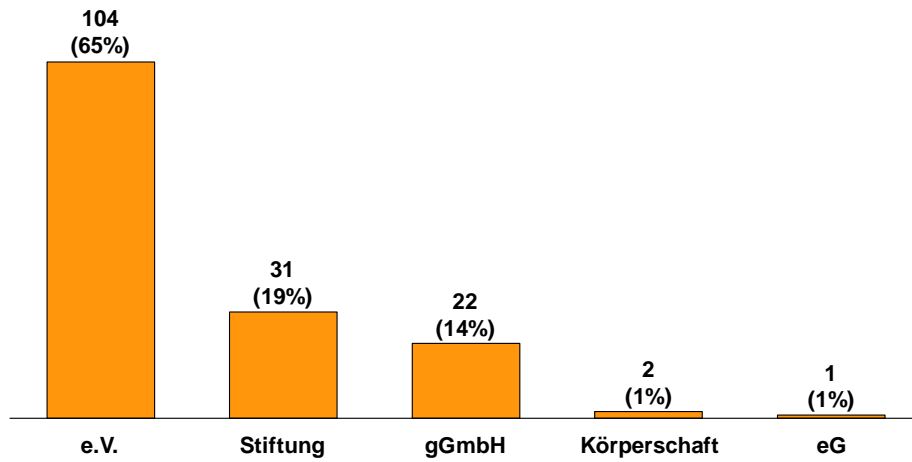
Entwicklung der Anzahl der Unterzeichner (Datum der Unterzeichnung)



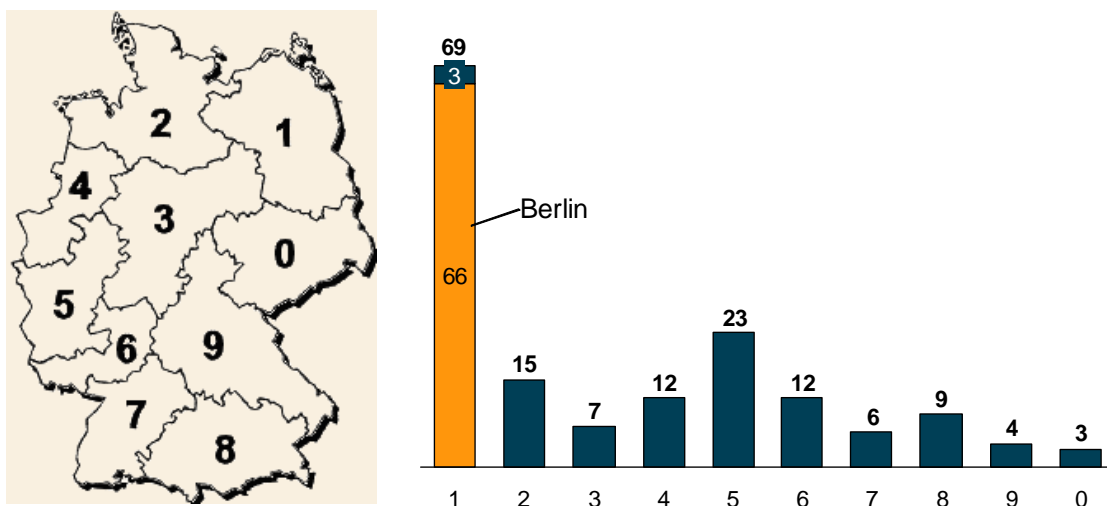
- Durch die durch Folkard Wohlgemuth (TI) freundlicherweise übernommene Erstellung einer (internen) tabellarischen Übersicht der Unterzeichner können weitere Informationen über die Unterzeichner gegeben werden

PROTOKOLL

Organisationsform der Unterzeichner



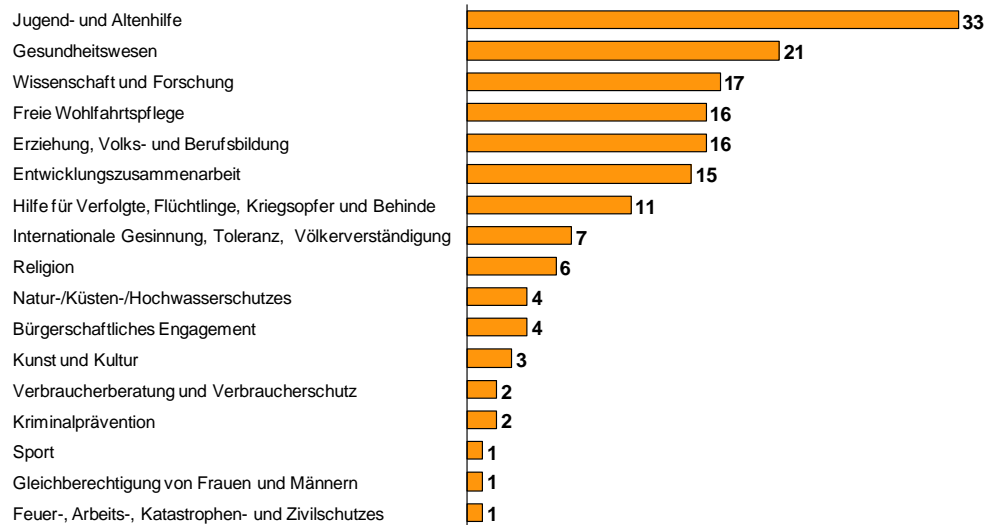
Unterzeichner nach Postleitzahlen-Bereichen



- Das starke Berliner Übergewicht erklärt sich vor allem daraus, dass viele überregionale Organisationen dort ihren Sitz haben und dass die Aktivitäten zur Bekanntmachung der ITZ bisher größtenteils in Berlin stattgefunden haben.

PROTOKOLL

Unterzeichner nach primärem Tätigkeitsbereich



- Auffallend ist bei den Tätigkeitsbereichen, dass es vor allem aus den Bereichen Sport und Kultur bisher nur wenige Organisationen gibt.
- **TO DO:** Die Auswertung der bisherigen Unterzeichner soll den bisherigen Unterzeichnern zugeschickt werden.

2. Bericht über Aktivitäten der Mitglieder des Trägerkreises zur Bekanntmachung der ITZ

- **Bundesverband Deutscher Stiftungen**
 - Seit der letzten Sitzung des Trägerkreises kam es zu keinen Aktivitäten
 - Der geplante Flyer könnte gut bei Veranstaltungen eingesetzt werden
 - Ebenfalls kann bei anstehenden Veranstaltungen die ITZ vorgestellt werden
- **Venro**
 - Informationen über ITZ sind eingebettet in Kommunikation über Venro-Verhaltenskodex
 - In Kürze geht auch eine eigene Internetseite online, bei der verschiedene Transparenzkodizes verglichen werden, dabei ist die ITZ ebenfalls vertreten
 - Im nächsten Jahr soll noch ein größeres Transparenzprojekt stattfinden
- **DZI**
 - Im Rahmen von Medienkontakten erfolgt ein regelmäßiger Hinweis auf die ITZ
 - Bei eigenen Veranstaltungen (Spendensiegel-Forum) wurde Raum zur Vorstellung der ITZ gegeben
 - Auch bei Kontakten zu Organisationen außerhalb des Spenden-Siegels weist das DZI häufig ausdrücklich auf die Möglichkeit hin, über die ITZ eine Art „Basistransparenz“ zu praktizieren.

PROTOKOLL

- Der geplante Flyer könnte künftig gut bei der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden
- **Maecenata**
 - Ein erneuter Hinweis auf die ITZ wird in den nächsten Notizen platziert

3. Veränderungen / Weiterentwicklung der ITZ

- Die **Prüfung** durch die drei ehrenamtlichen Mitarbeiter von TI läuft gut und reibungslos.
TO DO: Für eine hohe Transparenz auch bei der Prüfung sollen auf der ITZ-Seite eine Information veröffentlicht werden, wie die Prüfung stattfindet und welche Qualifikationen die Prüfer besitzen.
- Kurzfristig soll ein **Flyer** erstellt werden.
TO DO: TI erstellt einen Vorschlag für den Text (z.B. unter dem Motto „Transparenz leicht gemacht“), Graf Strachwitz organisiert das Design. Der Flyer wird gedruckt und digital dem Trägerkreis und den Unterzeichnern zur Verfügung gestellt.
- Neben dem Flyer fehlen darüber hinaus auch weitere Materialien, um für die ITZ zu werben.
TO DO: Für die ITZ sollen Vorlagen für Freianzeigen und Internetbanner erstellt werden
- Auf der Internetseite werden die Organisationen bisher **alphabetisch dargestellt**.
TO DO: Für eine bessere Übersichtlichkeit sollen sortierbare Kategorien auf der Internetseite eingefügt werden mit folgenden Kriterien: Name, Organisationsform, Tätigkeitsbereich(e), Umsatz (groß/mittel/klein), Bundesland, Stadt, Datum letzte Überprüfung
TO DO: Künftig sollen bei der Selbstverpflichtung Organisationen angeben, in welchen Tätigkeitsbereich(e) sie sich selbst einordnen würden.
- Eine grafische Überarbeitung der Internetseite ist geplant. Hierbei soll diese vor allem übersichtlicher und weniger textlastig werden.
TO DO: In den nächsten Wochen wird versucht, eine Agentur pro bono für einen Internetrelaunch zu gewinnen
- Mittelfristig ist zu überlegen, eine eigene Internetseite für die ITZ einzurichten. Dies könnte sich ggf. auch zum Transparenzportal für den Zivildsektor entwickeln.
- **TO DO:** Der Leitfaden für die ITZ wird mit den Organisationen des Trägerkreises abgestimmt. Künftig werden alle relevanten Dokumente mit dem Trägerkreis vor deren Veröffentlichung abgestimmt.
- **TO DO:** Bei anderen Organisationen sollte gezielt angefragt werden, ob eine Verlinkung zur ITZ-Internetseite stattfinden könnte.

PROTOKOLL

4. Position zum Berliner Transparenzlogo

- Laut einer Pressemeldung des Berliner Senats (<http://www.berlin.de/landespressestelle/archiv/20110510.1315.343721.html>) soll ein Berliner Transparenzlogo eingeführt werden, welches sich explizit auf die 10 Kriterien der ITZ bezieht.
- Die gefragten Transparenzinformationen für das Logo sind noch nicht veröffentlicht. Es gibt jedoch anscheinend Überlegungen, in einigen Kriterien weniger als in der ITZ zu fordern.
- Für den Trägerkreis steht außer Zweifel, dass die 10 Kriterien der ITZ bereits ein Mindeststandard sind, davon sollten keine Abstriche gemacht werden.
- Eine Berufung auf die ITZ (wie in der Pressemitteilung geschehen) halten wir dann für in Ordnung, wenn die Kriterien in den Berliner Anforderungen nicht unterschritten werden.
- Die Einführung eines neuen Logos sollte kritisch geprüft werden, v.a. hinsichtlich möglichen Missverständnissen und einer Redundanz mit anderen Angeboten (wie der ITZ)
- **TO DO:** Kurzfristig soll ein Termin zu dem Thema mit dem Berliner Finanzsenator Dr. Nußbaum vereinbart werden. Teilnehmer wären je nach zeitlicher Verfügbarkeit Haujert/Müller/Claussen von Transparency sowie Herr Wilke (DZI). Abhängig von dem Termin würden wir dann die weitere Vorgehensweise überlegen.

5. Position zur geplanten Internetseite von PWC

- PWC will im Internet einen Transparenz-Check starten.
- Gemeinnützige Organisationen beantworten dabei online verschiedene Fragen und erhalten dann eine Auswertung ihres Transparenz-Niveaus, der jedoch außer ihnen niemandem bekannt wird
- Als Inhalte des Fragenkatalogs sollen verschiedene Transparenzkataloge verwendet werden.
- Seitens PWC wurde angefragt, ob die ITZ dabei als Partner teilnehmen möchte. Der Trägerkreis hat dazu folgende Auffassung:
 - Ein Hinweis auf die ITZ mit Linksetzung etc. ist ohne weiteres möglich und begrüßenswert.
 - Grundvoraussetzung jeder intensiveren Kooperation ist, dass inhaltlich eine volle Übereinstimmung mit den Kriterien der ITZ besteht.
 - Darüber hinaus müsste jegliche Kooperation bzw. strategische Partnerschaft schriftlich fixiert klare Regeln festsetzen, z.B. hinsichtlich Datenhoheit, Kommunikation und Ausstiegsszenarien.
- **TO DO:** Das Gesprächsangebot von PWC soll angenommen werden und ein Austausch stattfinden, z.B. im Rahmen der nächsten Sitzung des Trägerkreises

6. Verschiedenes

- **TO DO:** Die unterzeichnenden Organisationen sollten angeschrieben und erinnert werden, ihre veröffentlichten Informationen aktuell zu halten.

PROTOKOLL

- **TO DO:** Eine Kooperation mit weiteren Dachverbänden, z.B. aus dem Bereich Sport und Tierschutz sollte geprüft werden. Ebenso könnten Hochschullehrer angesprochen werden.
 - **TO DO:** Ein Jahr nach dem Start der ITZ sollte eine Pressemeldung veröffentlicht werden. In dieser sollten die konkreten Ergebnisse und die nächsten Schritte dargestellt werden
 - Im Rahmen eines Projektes wird Anke Schöffner, Praktikantin bei TI gezielt Multiplikatoren und mögliche Unterzeichnerorganisationen in Sachsen-Anhalt ansprechen. Diese Ansprache kann (nach Absprache des Textes) auch im Name des Trägerkreises geschehen.
 - Es ist zu beobachten, dass die Anzahl der Transparenzinitiativen wächst. Grundsätzlich ist dies zu begrüßen, wobei ein Austausch zu mehreren Themen wichtig wäre, z.B.
 - Ist ein gemeinsamer Standard notwendig?
 - Was sind Unterschiede und Vorteile der bestehenden Standards?
- TO DO:** Im Herbst/Winter 2011 soll ein „Round Table“ veranstaltet werden, ggf. im Rahmen des nächsten Trägerkreises. Dazu werden verschiedene Organisationen eingeladen, die eigene Standards entwickelt haben oder diesbezüglich aktiv sind. J. Rosenboom (Venro) unterstützt bei der Organisation. TI erstellt hierzu einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise.

Jens Claussen